

FREUDENREICHER ROSENKRANZ KMB PERG

Eröffnung

Im freudenschaffen Rosenkranz sehen wir, dass Gott sich uns zuwendet, aus freien Stücken und von sich aus. Er fordert uns heraus und fragt, ob wir uns dem Leben in seiner ganzen Vielfalt stellen wollen. Es liegt nun an uns, ihm zu antworten und die Herausforderung anzunehmen oder abzulehnen.

Maria hat ihr „Ja“ gesagt, war offen und hat eingewilligt in die Pläne Gottes mit ihr. Damit begann eine Geschichte des Heiles für die Menschen. Jeder von uns ist herausgefordert, daran mitzuwirken, auch wenn wir auf diesem Weg neben den Freuden des Lebens auch Rückschläge und Leid finden werden. Am Vorbild Maria sehen wir, dass ein sich Öffnen zu Gott zum Guten führt, für einen selbst und auch für die Gemeinschaft.

Wir lesen und betrachten vor jedem Gesätzchen auch die dazugehörige Textstelle aus dem Neuen Testament.



Foto: Johann Kirchner

Gegrüßet seist du, Maria

1. Ge - grü - ßet seist du, Ma - ri - a, voll der Gna - de der Herr ist mit
 4 dir. Gebene - deit un - ter den Frau - en. Gebene - deit ist das Kind von
 8 dir. Hei - li - ge Ma - ri - a, du als Mutter Got - tes,
 13 bit - te für uns Sünder jetzt und in der Todesstunde. A - men.

APOSTOLISCHES GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. AMEN.

Der Mächtige hat Großes an mir getan

L: Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. (Lk 1,26-38)

A: **Vater unser im Himmel, ...**

A: (10x) **Gegrüßet seist Du Maria ...**

„Den du, Maria, vom Heiligen Geist empfangen hast.“

V: Ehre sei dem Vater ...

Gesegnet bist du mehr als andere Frauen

- L: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes... Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ. (Lk 1,42 u. 45)
- A: **Vater unser im Himmel, ...**
- A: (10x) **Gegrüßet seist Du Maria ...**
„Den du, Maria, zu Elisabeth getragen hast.“
- V: **Ehre sei dem Vater ...**

Sie gebär ihren Erstgeborenen

- L: Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebär ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (Lk 2, 6-7)
- A: **Vater unser im Himmel, ...**
- A: (10x) **Gegrüßet seist Du Maria ...**
„Den du, Maria, in Bethlehem geboren hast.“
- V: **Ehre sei dem Vater ...**

Er wird ein Zeichen sein

- L: Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen. (Lk 2, 33-35)
- A: **Vater unser im Himmel, ...**
- A: (10x) **Gegrüßet seist Du Maria ...**
„Den du, Maria, im Tempel verloren hast.“
- V: **Ehre sei dem Vater ...**

Warum habt ihr mich gesucht?

- L: Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht. Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was

meinem Vater gehört? Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte. (Lk 2, 48 – 50)

A: **Vater unser im Himmel, ...**

A: (10x) **Gegrüßet seist Du Maria ...**

„Den du, Maria, im Tempel wieder gefunden hast.“

V: **Ehre sei dem Vater ...**

Schlusssegen

V: Wir wenden uns vertrauensvoll an Dich und an Deinen Sohn und breiten vor Dir unsere Sorgen und Ängste, aber auch unsere Hoffnungen und Erwartungen aus. Erfülle uns mit Zuversicht und Mut, Deinem Sohn nachzufolgen und das von Ihm versprochene Reich Gottes zu suchen und zu verwirklichen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. AMEN.

Ave Maria zart

1. A - ve Ma - ri - a zart, du ed - ler
2. Du hast des Höchs - ten Sohn, Ma - ri - a
3. Denn nach dem Sün - den - fall wir warn ver -
2 Ro - sen - gart, li - li - en - weiß, ganz oh - ne Scha -
rein und schön, in dei - nem keu - schen Schoß ge - tra -
sto - ßen all und soll - ten e - wig sein ver - lo -
4 den, ich grü - ße dich zur Stund mit Ga - bri -
gen, den Hei - land Je - sus Christ, der un - ser
ren. Da hast du, rei - ne Magd, wie dir vor -
6 e - lis Mund: A - ve, die du bist vol - ler Gna - den.
Ret - ter ist aus al - ler Sünd und al - lem Scha - den.
her - ge - sagt, uns Got - tes Sohn zum Heil ge - bo - ren.